

# Schad, dass i net bei dir bleibn ko

Text und Melodie: Ernst Weeber (Nov. 1997)

[www.langelieder.de](http://www.langelieder.de)

---

Es is so finster wordn und koid  
I hab koan Weg mehr gsehng im Woid  
Im Woid hab i koan Weg mehr kennt  
Mei Lampn war scho lang ausbrennt

Dei Liacht hat mi vom Woid rausg'lockt  
I hab mi auf dei Türschweln g'hockt  
Auf deiner Türschweln hab i gwart'  
So endlos miad von meiner Fahrt

Du warst mei Engel, warst mei Stern  
Doch dees Liad magst jetzt nimma hörn  
A koida Nachtwind blast mi o  
Schad, daß i net bei dir bleibn ko

I hab dei Stimm g'hört, du hast g'lacht  
Ebbs hat di gfreut in dera Nacht  
In ders Nacht bis in da Frühah  
Bevorsd' ins Bett gehst schaut vor d'Tür

Und weils di g'freut hat, hast du mir dein'  
Becher g'reicht, gfüllt mit Wein  
Der Wein machts schlimmer bloß, mei Not  
Gib mir doch z'erst a Stückerl Brot.

Du warst mei Engel, warst mei Stern  
Doch dees Liad magst jetzt nimma hörn  
Der koide Nachtwind treibt mi o  
Schad, daß i net bei dir bleibn ko

Daß i dein' süäßn Wein net kost'  
Auf nüachtern Magn, dees hast doch gwußt  
Hast g'wußt daß i um dees net bitt'  
Dein' guatn Wein doch bloß verschütt'

Jetzt konnst ma koa guats Wort mehr gebn  
Und hast mi g'stricha aus dei'm Lebn  
Aus dei'm Lebn, ohne langs Redn  
Und i bin doch bloß a Bettler gwen.

Du warst mei Engel, warst mei Stern  
Doch dees Liad magst jetzt nimma hörn  
Der koide Nachtwind greift mi o  
Schad, daß i net bei dir bleibn ko